

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/SFB/10.1 SFB-Ausschuss



Protokoll

**10.1. Sitzung des SFB-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Mittwoch, 05.10.2016 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Karin Stanuch

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Jorga, Rolf
Linhart, Susanne
Scheller, Tobias
Schwaiger, Johann
Vodermair, Manfred
Will, Renate

SPD-Fraktion

Glaser, Renate Dr.
Platzer, Elisabeth
Poschenrieder, Bianka

abwesend ab 17:42 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Goldner, Philipp
Greithanner, Franz

Freie Wähler-Fraktion

Ried, Toni
Seidelmann, Wilfried Dr.

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Garhammer, Franz-Xaver

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Matjanovski, Marina

vertreten durch Herrn Manfred Vodermair

SPD-Fraktion

Bittner, Barbara

vertreten durch Frau Elisabeth Platzer

GRÜNE-Fraktion

Kalnin, Vincent

vertreten durch Herrn Phillip Goldner

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Karin Stanuch
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 6 Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 7 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 8 Vorplanung Haushalt 2017 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses
Vorlage: 2015/2559
- TOP 9 Vielfalt der weiterführenden Schulen im Landkreis erhöhen: FOS/BOS im LK EBE;
Antrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 09.05.2016
Vorlage: 2016/2664
- TOP 10 Errichtung einer Berufsschule im Landkreis Ebersberg
- aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: 2016/2741
- TOP 11 Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion: Wahlfreiheit G8/G9 - Zukunft unserer Gymna-
sien
Vorlage: 2016/2745
- TOP 12 Schulentwicklung; Masterplan Schulen - Einrichtung einer Arbeitsgruppe
Vorlage: 2016/2743
- TOP 13 Wohnberatung für den Landkreis Ebersberg
Vorlage: 2016/2704
- TOP 14 Jobcenter Ebersberg - Förderung des Jobcafés zum Abbau der Langzeitarbeitslo-
sigkeit
Vorlage: 2016/2713
- TOP 15 Arbeiten mit Arbeitskreisen; Überprüfung der Arbeitskreise, die dem SFB-
Ausschuss zuarbeiten
Vorlage: 2016/2652
- TOP 16 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 17 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 17.1 Wohnraumberatung; Information zum Auftrag aus der SFB Sitzung vom
30.06.2016
- TOP 18 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 18.1 Berufsschule im Landkreis
- TOP 19 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 6 Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:08 Uhr. Er entschuldigt die zeitliche Verzögerung, da der nichtöffentliche Teil vorab länger gedauert hat, als geplant.

Er begrüßt die anwesenden Vertreter der Schulen, Frau Voit vom Gymnasium Kirchseeon, Frau Fraß vom SFZ Poing, Frau Dr. Rappel vom Humboldt-Gymnasium in Vaterstetten und Herrn Dittmann vom Franz-Marc-Gymnasium in Markt Schwaben.

Gegen die Niederschrift der 09. Sitzung des SFB-Ausschusses vom 30.06.2016 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 7 Bürgerinnen und Bürger fragen

Keine

TOP 8 Vorplanung Haushalt 2017 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses

2015/2559

F / HH 2017 / Teilbudgetplanung

An der Beratung nehmen teil:

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat
Stefanie Geisler, Leiterin Abteilung S – Soziales, Bildung

Der Landrat ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt Frau Keller das Wort.

Frau Keller stellt die Vorplanung zum Haushalt 2017 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses mittels einer Präsentation vor (Anlage 1 zum Protokoll).

Auf die Frage von KRin Renate Will antwortet Frau Keller, dass die Mitarbeiter im Landratsamt überwiegend langfristige Arbeitsverträge hätten.

KRin Renate Will möchte zudem wissen, wie im Bereich freiwillige Leistungen 100.000 € eingespart werden könnten. Frau Geisler dazu, dass allein bei der Berufsorientierung Kirchseeon 45.000 € und der Mittagsbetreuung 5.000 € wegfallen könnten. Weitere Einsparungen in Höhe von 35.000 € könnten sein, wenn die Stelle der Inklusionsbeauftragten nicht nachbesetzt werde. Sollten die Wheelmap und die Ehrenamtskarte nicht weiter umgesetzt werden, entspräche dies weiteren 7.000 € bzw. 6.000 € weniger Ausgaben.

Alle Kosten, so Frau Geisler, seien detailliert aufgeschlüsselt und könnten diskutiert werden.

Frau Keller ergänzt, dass die Eckwertvorgabe, die der Kreistag selber beschlossen habe, verfehlt werde, sofern die freiwilligen Leistungen gleichzeitig weiter bleiben sollen.

KR Dr. Wilfried Seidelmann ist dafür, dass die Eckwerte weit möglichst eingehalten werden. Bei den freiwilligen Leistungen sollte eine Regelung vorgegeben werden, so dass Gelder nicht pauschal, sondern nur auf Antrag an Einrichtungen gezahlt werden würden.

Die Planungen bei den anderen Teilbudgets der Fachausschüsse, so der Landrat, sähen bisher gut aus. Er schlägt daher vor, dass der Teilhaushalt des SFB-Ausschusses um 50.000 € gekürzt werde und lässt den Beschlussvorschlag entsprechend anpassen.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Für den Teilhaushalt des SFB-Ausschusses (26 Budgets) werden im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von 18.230.747 € eingeplant.**
- 2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von 2.154.550 € eingeplant.**



einstimmig angenommen

TOP 9	Vielfalt der weiterführenden Schulen im Landkreis erhöhen: FOS/BOS im LK EBE; Antrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 09.05.2016
-------	--

2016/2664

S

An der Beratung nehmen teil:

Hubert Schulze, Sachgebiet Z 1 – Zentrale Angelegenheiten des Kreises
Stefanie Geisler, Leiterin Abteilung S – Soziales, Bildung
Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Der Landrat ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt dem Antragssteller KR Tobias Scheller das Wort.

KR Tobias Scheller fasst den Antrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion zusammen.

Der Landrat berichtet, dass er den Gedanken einer FOS/BOS im Landkreis bereits im Frühjahr eingebracht hätte und zuvor die gemeinsame FOS/BOS in Erding besucht habe. Die Schule dort sei weit überbelegt und Erding plane derzeit nicht zu erweitern. Die Variante eines Teilstandortes sei laut Ministerium rechtlich nicht vorgesehen. Die Nr. 1 im Beschlussvorschlag entspreche dem Antrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion. Die angedachte Probeeinschreibung unter Nr. 2 werde auch vom Ministerium unterstützt.

Herr Schulze informiert anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

KRin Renate Will begrüßt das Angebot an weiterführenden Schulen zu erweitern. Bei den sozialen Berufen bestünde Mangel, so dass ein sozialer Zweig im Landkreis forciert werden sollte.

Herr Schulze äußert, dass der wirtschaftliche Zweig der derzeit beliebteste sei. Der technische werde vom Kultusministerium forciert. Die Zweige Gestaltung, Agrarwirtschaft, Umwelt, Gesundheit und internationale Wirtschaft seien selten bzw. gäbe es bisher noch nicht.

KRin Bianka Poschenrieder erinnert, dass die SPD-Kreistagsfraktion seit 2003 für eine eigene FOS/BOS kämpfe. Das Schulsystem sei so positiv durchlässig. Die SPD-Kreistagsfraktion begrüße die Umsetzung ausdrücklich. Die Probeeinschreibung sollte auf jeden Fall durchgeführt werden.

KR Philipp Goldner findet die Durchlässigkeit im Schulsystem ebenfalls sehr gut. Entscheidend sei allerdings, ob die Schüler aus dem südlichen Landkreis tatsächlich nach Poing oder Markt Schwaben fahren und die Schülerzahlen dann reichen werden. Er weist daraufhin, dass der Wortlaut im Beschlussvorschlag unter Nr. 1 „ggf. auch als Teilschulstandort“ überholt sei.

Herr Schulze schlägt vor, über alle möglichen Zweige zu beschließen.

Der Beschlussvorschlag wird entsprechend geändert.

KR Franz Greithanner gibt zu bedenken, sich die finanziellen Ausmaße bewusst zu machen. Ein neues Schulgebäude koste schnell 20 Mio €. Dazu komme womöglich eine Berufsschule aber auch weitere Schulgebäudeerweiterungen stünden an.

Der Landrat dazu, dass daher auch unter TOP 12 eine Arbeitsgruppe „Masterplan Schulen“ angedacht sei, um sich mit all den vielen Projekten auseinanderzusetzen. KR Franz Greithanner bittet, die Perspektivplanung für Schulen zu forcieren.

KR Dr. Wilfried Seidelmann teilt mit, dass die Freien Wähler für eine eigene FOS/BOS seien. Dabei sollten aber auch die vielen unbegleiteten minderjährigen Ausländer berücksichtigt werden, die eifrig in Bildung und Berufe einsteigen würden wollen.

Auf die Frage von KR Rolf Jorga antwortet der Landrat, dass eine mediale Begleitung der Probeeinschreibung möglich sei und bedacht werden sollte.

KR [REDACTED] gibt auch zu bedenken, dass der Landkreis keinen Einfluss auf Schulen in anderen Landkreisen habe. Mit einer eigenen FOS/BOS könne der Landkreis mitwirken und auch die Zweige anbieten, die im Landkreis benötigt werden.

KRin Bianka Poschenrieder bittet, bei der Probeeinschreibung auch auf die entsprechenden Buslinien hinzuweisen.

Zur Anmerkung von KR Franz Greithanner, dass die Probeeinschreibung auch mögliche Gäste aus den anderen Landkreisen einschließen sollte, teilt Frau Geisler mit, dass die Abfrage „potenzieller Einzugsbereich“ durch das Ministerium erfolge. Vor allem bei „exotischen“ Zweigen sei dies der Fall.

Der Landrat lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits vorhandenen bzw. noch zu schaffenden Voraussetzungen zu prüfen, um einen Standort für eine FOS/BOS im Landkreis Ebersberg zu realisieren und das Ergebnis dem Kreistag und den zuständigen Ausschüssen zur weiteren Beratung vorzustellen.**
- 2. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, eine Probeeinschreibung für eine FOS/BOS mit Standort in Markt Schwaben / Poing beim Bayerischen Kultusministerium zu beantragen. Dabei ist auch das Interesse an den verschiedenen Fachzweigen abzufragen.**



einstimmig angenommen

TOP 10	Errichtung einer Berufsschule im Landkreis Ebersberg - aktueller Sachstandsbericht
--------	---

2016/2741

S/Bildung

An der Beratung nehmen teil:

Hubert Schulze, Sachgebiet Z 1 – Zentrale Angelegenheiten des Kreises
Stefanie Geisler, Leiterin Abteilung S – Soziales, Bildung

Der Landrat führt in den Sachverhalt gemäß der Sitzungsvorlage ein.

Herr Schulze berichtet weiter mittels einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll.)

KR Johann Schwaiger möchte wissen, inwieweit der Landkreis Einfluss auf die Fachrichtungen an der neuen Berufsschule nehmen könne. Frau Geisler dazu, dass das Kultusministerium vorerst nur den Bedarf einer weiteren Berufsschule plane. Der Landkreis dürfe sich allerdings bei den konkreteren Planungen und zu den notwendigen Fachrichtungen einbringen. Dafür sei u.a. auch das Austauschgespräch mit dem Kultusministerium am 06.10.2016 angedacht. KR Johann Schwaiger weist darauf hin, dass er früher in seiner Funktion als Kreishandwerksmeister zu solchen Gesprächen geladen worden sei.

Der Landrat äußert, dass die Informationen aus dem Austauschgespräch im Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016 und im SFB-Ausschuss am 18.10.2016 bekannt gegeben werden. Er begrüße auch den Dialog mit der Kreishandwerkerschaft.

KR Toni Ried sieht die Fachrichtungen ebenfalls für entscheidend und es sei auch wichtig, dass der Landkreis bei der Festlegung der Berufszweige eingebunden werde. Entscheidend sei aber auch die Form der Trägerschaft.

Auf die Frage von KRin Dr. Renate Glaser antwortet Herr Schulze, dass die notwendigen Fachrichtungen sich daraus ergäben, welche Zweige unsere Landkreisschüler bisher besuchen würden. Daraus werde eine Bedarfsanalyse erstellt.

Die Feststellung, welche Zweige bisher besucht werden, dürfe das Angebot der Fachrichtungen an der geplanten Berufsschule aber auch nicht minimieren, so KR Johann Schwaiger.

KR Philipp Goldner ist von der neuen Berufsschule noch nicht überzeugt und schlägt vor, den Beschlussvorschlag unter der Nr. 1 anzupassen und anstelle von „begrüßt“ nur über „nimmt zur Kenntnis“ abzustimmen. Ferner teilt er mit, dass in Haar eine Berufsschule für Pflege installiert werde.

Der Landrat schlägt vor, dass über den von der Verwaltung vorgeschlagenen Beschluss abgestimmt werde.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem KSA-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. SFB-Ausschuss (der KSA / der Kreistag) begrüßt die Initiative des Kultusministeriums zur Gründung einer gemeinsamen Berufsschule mit dem Landkreis München und sieht den möglichen Standort Zorneding als grundsätzlich geeignet an.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Schulgründung und die Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Trägermodelle durch ein Gutachten zu prüfen und anschließend den Gremien eine Grobkostenschätzung vorzulegen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, das von der Gemeinde Zorneding angebotene Grundstück konkret auf Eignung als Schulstandort zu prüfen und mit der Gemeinde darüber Gespräche zu führen.**
- 4. Vom Ergebnis der ersten Untersuchungen ist dem Kreis- und Strategieausschuss nach Möglichkeit am 05.12.2016 und dem Kreistag am 19.12.2016 zu berichten, damit über das weitere Vorgehen beraten werden kann.**



angenommen

gegen 2 Stimmen

TOP 11	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion: Wahlfreiheit G8/G9 - Zukunft unserer Gymnasien
--------	---

2016/2745

S/Bildung

An der Beratung nimmt teil:

Hubert Schulze, Sachgebiet Z 1 – Zentrale Angelegenheiten des Kreises

Die Kreisräte erhalten eine aktualisierte Sitzungsvorlage mit Informationen des Bayerischen Kultusministeriums zur Wahlfreiheit G8/G9.

Herr Schulze geht auf die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion anhand einer Präsentation ein (Anlage 4 zum Protokoll).

Der Landrat ergänzt, dass es bisher nur eine Rückmeldung vom Humboldt-Gymnasium in Vaterstetten gäbe. Der Prozess beginne aber auch erst.

KRin Renate Will ist der Meinung, dass das G8 inzwischen funktionieren würde und dafür auch Räume für die Ganztagschulen geschaffen worden seien.

KR Dr. Wilfried Seidelmann ist der Ansicht, dass durch das G8 Fächer wie Musik, Sport und Kunst zu kurz kämen. Das G9 wäre ein Gewinn für die persönliche Bildung, daher haben sich die Freien Wähler auch dafür eingesetzt.

KR XXXXXXXXXX bittet, dass im SFB-Ausschuss keine Grundsatzdiskussion zu G8/G9 stattfinde. Der Kreistag habe über diese Frage nicht zu entscheiden. Er ist sich sicher, dass bei jeder der beiden Formen die Schüler gut unterrichtet werden.

TOP 12	Schulentwicklung; Masterplan Schulen - Einrichtung einer Arbeitsgruppe
--------	--

2016/2743

S/Bildung

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 30.06.2016, TOP 7ö

An der Beratung nimmt teil:

Hubert Schulze, Sachgebiet Z 1 – Zentrale Angelegenheiten des Kreises

Die Kreisräte erhalten eine Stellungnahme des Humboldt-Gymnasiums in Vaterstetten zur Dringlichkeit eines Erweiterungsbaus als Tischvorlage.

Der Landrat führt in den Sachverhalt gemäß der Sitzungsvorlage ein und ergänzt, dass er für einen Erweiterungsbaudes Humboldt-Gymnasiums im Haushalt 2017 bereits Planungskosten habe einstellen lassen.

Eine Erweiterung bzw. Sanierung der Gymnasien in Kirchseeon und Markt Schwaben würden auf der Liste der Projekte fehlen, da es dazu keine aktuellen Anträge gäbe.

Herr Schulze erläutert weiter anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll).

Der Landrat schlägt den 28.10.2016, 14:00 Uhr als ersten Termin für die neue AG „Masterplan Schulen“ vor.

Nach der Beschlussfassung stellt Herr Schulze die aktuellen Schülerzahlen vor (Anlage 6 zum Protokoll).

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Eine Arbeitsgruppe des Kreistages (Mitglieder des SFB-, LSV- und KSA-Ausschusses (je zwei Vertreter pro Fraktion/Ausschussgemeinschaft) und Mitarbeiter der Verwaltung bereiten einen „Masterplan Schulen“ vor, der die Planungen, Konzepte und den Investitionsbedarf der nächsten Jahre transparent machen soll.**
- 2. Die Arbeit des Arbeitskreises soll möglichst bis März 2017 abgeschlossen sein, damit der Entwurf des Masterplans dem SFB-Ausschuss in der Frühjahrssitzung vorgelegt und beraten werden kann.**



einstimmig angenommen

TOP 13	Wohnberatung für den Landkreis Ebersberg
--------	--

2016/2704

Vorberatung

SFB-Ausschuss 18.03.2015, TOP 7ö

An der Beratung nehmen teil:

Lydia Pfeifer-Ritzmann, Seniorenbeauftragte

Frau Dyle, Caritas-Zentrum Ebersberg

Stefanie Geisler, Leiterin Abteilung S – Soziales, Bildung

Der Landrat begrüßt Frau Pfeifer-Ritzmann und Frau Dyle und erteilt ihnen das Wort.

Frau Pfeifer-Ritzmann stellt den Sachverhalt laut Sitzungsvorlage und unter Verwendung einer Präsentation vor (Anlage 7 zum Protokoll).

Frau Dyle ergänzt zur Präsentation, dass die Caritas im Landkreis drei Standorte habe, in Markt-Schwaben, in Grafing und in Ebersberg. Die Erfahrungen bestätigten auch, dass das Wohnen zu Hause im Alter vorrangig gewünscht werde.

Der Landrat fügt hinzu, dass die Kosten zur Wohnberatung abzüglich der Zuschüsse noch nicht im Haushalt eingestellt seien.

Auf die Frage von KRin Elisabeth Platzer antwortet Frau Geisler, dass bisher keine Antragsfristen für die Förderung „Selbstbestimmtes Leben im Alter“ (SeLA) versäumt worden seien. Der Antrag könne nun umgehend gestellt werden und gelte für zwei Jahre.

Die Fragen von KR Rolf Jorga beantwortet Frau Geisler insofern, dass die Laufzeit des Projektes auf zwei Jahre begrenzt sei, da die Förderung auch nur für zwei Jahre gewährt werde und um Erfahrungswerte zu sammeln. Mit Vorstellung des Tätigkeitsberichtes nach einem Jahr, könne der Kreistag das weitere Vorgehen entscheiden. Da die Stelle der Seniorenbeauftragten über ein dreiviertel Jahr vakant war, seien bisher noch keine Beratungen erfolgt.

Dr. Wilfried Seidelmann hält die Beratung für sehr wichtig; sie soll auch Mut machen v.a. auch den Angehörigen, damit möglichst viele Menschen zu Hause bleiben können. Auf seine Frage zur Höhe der Förderung, antwortet Frau Geisler, dass diese max. 40.000 € betragen würden. Das sei aber davon abhängig, wie viele Landkreise einen Antrag stellen würden. Minimum würden 50 %, maximal 90 % der Kosten erstattet werden.

Der Landrat lässt den Beschlussvorschlag um die Nr. 6 ergänzen und darüber abstimmen.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Projektleitung der Wohnraumberatung wird mit 10 Wochenstunden an einen freien Träger gegeben.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, Vertragsverhandlungen mit der Caritas aufzunehmen.**
- 3. Das Projekt mit einer zweijährigen Laufzeit wird während der Förderung evaluiert.**
- 4. Der Träger soll im SFB-Ausschuss ein Jahr nach Einführung einen Tätigkeitsbericht abgeben.**
- 5. Der SFB-Ausschuss entscheidet im Anschluss über die Fortführung des Projektes, eine automatische Fortführung ist damit nicht möglich.**
- 6. Das Teilbudget des SFB-Haushaltes erhöht sich damit um 15.000 € auf 18.245.747 €.**



einstimmig angenommen

TOP 14	Jobcenter Ebersberg - Förderung des Jobcafés zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit
--------	---

2016/2713

S/JC

An der Beratung nimmt teil:

Hermann Schmidbartl, Geschäftsführer Jobcenter Ebersberg

Herr Schmidbartl erläutert den Sachverhalt gemäß der Sitzungsvorlage und wirbt für die Fortführung des Jobcafés.

Auf die Frage von KR Rolf Jorga antwortet Herr Schmidbartl, dass viele Jobcenter-Kunden Hemmungen wie Sucht oder psychische Probleme hätten. Auch diese werden im Jobcafé bearbeitet, so dass die Kunden an den Arbeitsmarkt wieder „näher herangeführt“ werden könnten.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der Landkreis Ebersberg beteiligt sich an den Gesamtkosten des Jobcafés für die Laufzeit 01.07.2017 bis 30.06.2018 zu 25 %, maximal jedoch mit 35.000 €.**
- 2. Dem SFB-Ausschuss wird spätestens im Frühjahr 2018 über die Mittelverwendung berichtet.**



einstimmig angenommen

TOP 15	Arbeiten mit Arbeitskreisen; Überprüfung der Arbeitskreise, die dem SFB-Ausschuss zuarbeiten
--------	--

2016/2652

F / F 1 Liste der Arbeitskreise

Vorberatung

AG Politik und Verwaltung am 04.04.2016, TOP 2 nö

An der Beratung nimmt teil:

Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F 1 – Büro Landrat

Herr Neugebauer stellt den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage dar und fügt hinzu, dass der Sozialbeirat derzeit ruhe und voraussichtlich auch der AK Wohnungsnot und Wohnungswesen.

Der Landrat ergänzt, dass der AK Wohnungsnot und Wohnungswesen noch einmal im Februar 2017 tagen werde, um festzustellen, ob noch offene Themen vorliegen. Dazu gäbe es auch noch einen Vorschlag von KR Georg Reitsberger zu „Wohnen auf dem Bauernhof“.

Das Impulsgremium Jugendamt wird aus dem Beschlussvorschlag gestrichen, da es nach Anmerkung von KRin Elisabeth Platzer ein reines Fachgremium ohne Beteiligung von Kreisräten sei.

Herr Neugebauer weist daraufhin, dass über die Beschlüsse des SFB-Ausschusses und der weiteren Fachausschüsse zu ihren Arbeitskreisen in der AG Politik und Verwaltung abschließend beraten werde. Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.05.2015 zur Überprüfung der Notwendigkeit der Arbeitskreise sei dann damit abgearbeitet.

Der Landrat lässt über den angepassten Beschlussvorschlag beschließen.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Liste der Arbeitskreise in der Zuständigkeit des SFB-Ausschusses wird wie folgt bewertet:

Sozialbeirat	langfristig, ruhend
Familientisch	langfristig
MobiRat	langfristig
AK Asyl	langfristig
AK Wohnungsnot und Wohnungswesen	langfristig, voraussichtlich ruhend
Steuerungskreis Inklusion	mittelfristig
AK Bildungsregion	mittelfristig



einstimmig angenommen

TOP 16	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

Keine

TOP 17	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

An der Beratung nehmen teil: Angela Prommersperger, Integrationsbeauftragte
 Lydia Pfeifer-Ritzmann, Seniorenbeauftragte
 Stefanie Geisler, Leiterin Abteilung S – Soziales, Bildung

Der Landrat begrüßt Frau Prommersperger und Frau Pfeifer-Ritzmann.

Frau Prommersperger stellt sich als neue Integrationsbeauftragte zusammen mit Frau Mirjana Šimić vor. Bisher sei sie als Sozialarbeiterin und Mediatorin tätig gewesen.

Frau Pfeifer-Ritzmann stellt sich ebenfalls vor. Seit 23 Jahren sei sie im Haus als Diplom Sozialpädagogin tätig und nun die neue Seniorenbeauftragte. Unter anderem habe sie in früheren Tätigkeiten Beratungen in den Bereichen Asyl, Hilfe zur Arbeit und im Zentralen Sozialdienst durchgeführt.

Frau Geisler berichtet, dass KR Vincent Kalnin in der Sitzung des SFB-Ausschuss am 30.06.2016 unter TOP 4 ö angeregt habe, bei der Wohnraumplanung für Senioren die Aufnahme von Mitbewohnern zu prüfen.

Diese Anregung sei mit der Gruppe der kommunalen Seniorenbeauftragten und der Gruppe der zukünftigen ehrenamtlichen Wohnberater besprochen worden und habe zu folgendem Ergebnis geführt:

„In der Gruppe der Seniorenbeauftragte wurde der Vorschlag differenziert bewertet:

- Die Überlegung, dass die Wohnberater vor Ort wahrnehmen können, ob Wohnraum zu Verfügung stünde, wurde als pragmatische Überlegung diskutiert.
- Ein Ansprechen der Senioren durch die ehrenamtlichen Wohnberater, ob dieser Wohnraum für Mitbewohner zur Verfügung stünde, wurde zwischen „Grenzüberschreitung und unangemessen“ und „pragmatischer Anregung“ sehr kontrovers bewertet.

In der Gruppe der ehrenamtlichen Wohnberater war der Tenor, sich unbedingt auf den ursprünglichen Auftrag beziehen zu wollen.

Die zukünftigen Wohnraumberater gaben zu bedenken, dass ihr Auftrag von den Senioren „Beratung zu Wohnraumanpassung“ wäre und nicht „Akquise von Wohnraum“. Sie befürchteten im Kontakt mit den Bürgern ihrem Auftrag nicht gerecht werden zu können, wenn sie den Gedanken der Wohnraumvermietung mittragen sollen.

Beide Gruppen waren jedoch der Idee gegenüber offen, dass ein Infoblatt für die Möglichkeit des „Aufnehmens von Mitbewohnern“ im Rahmen der Wohnberatung übergeben wird, falls eine entsprechende Beratung im Landkreis vorgehalten werden könnte. Dies ist jedoch nicht der Fall, so dass derzeit vorgeschlagen wird, von dieser Information abzusehen.“

TOP 18	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

Keine

TOP 18.1	Berufsschule im Landkreis
----------	---------------------------

Der Tagesordnungspunkt wurde bereits unter TOP 10 behandelt.

TOP 19	Anfragen
--------	----------

Keine

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

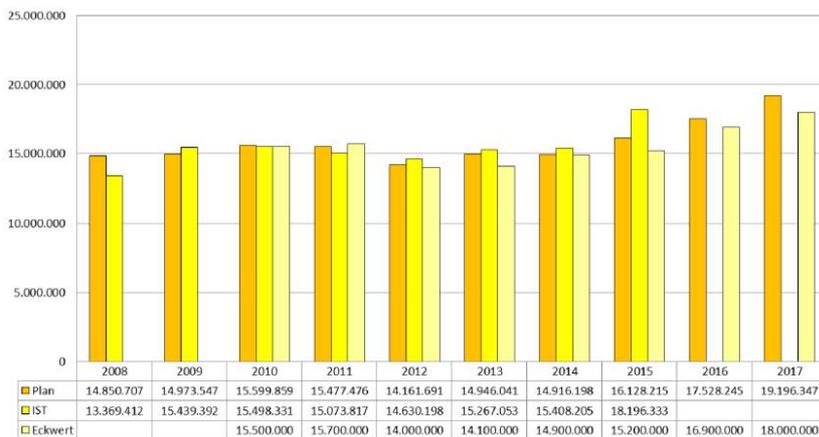


Landkreis Ebersberg

SFB-Ausschuss am 05.10.2016 TOP 8 ö

Vorplanung Haushalt 2017 für das Teilbudget des SFB- Ausschusses

Gesamtüberblick - Cockpit



Die Planung 2017 liegt um **1.196.347 € über** dem Eckwert (+ 6,6 %) und um **1.668.102 € über** dem Plan 2016.



Landkreis Ebersberg

Korrekturmöglichkeiten

In den Vorverhandlungen des Finanzmanagements wurden nur geringe Korrekturen vorgenommen.

Allerdings werden Vorschläge gemacht, wie es gelingen kann, den Eckwert nahezu einzuhalten.

Falls diese Vorschläge vollständig umgesetzt werden, wird der Eckwert noch **um 180.747 € überschritten** (1 %).



Landkreis
Ebersberg

Folie 3

05.10.2016 Brigitte Keller

Personalkostenentwicklung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Abweichung
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	
Summe Personal- aufwendungen	2.743.322	2.933.581	3.156.190	3.532.451	3.837.652	5.005.150	4.879.010	-126.140

Die Personalkosten sinken gegenüber der Planung 2016 um 2,5 %.
Es wurden nicht alle genehmigten Stellen besetzt.

Die derzeitige Planung berücksichtigt nur die besetzten Stellen
und diejenigen, deren Besetzung feststeht.

Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.3.2017
beträgt + 2,35 % bei den Beschäftigten und + 2 % ganzjährig bei
den Beamten.



Landkreis
Ebersberg

Folie 4

05.10.2016 Brigitte Keller

Personalkostenentwicklung

Jahr	IST	Steigerung zum Vorjahr	Zusätzliche Stellen im Stellenplan, davon Asyl, davon SFB
2011	2.743.322		
2012	2.933.581	+ 6,9 %	+ 7 Stellen, 0 Asyl, 0 SFB
2013	3.156.190	+ 7,6 %	+ 5 Stellen, 2 Asyl, 1 SFB
2014	3.532.451	+ 11,9 %	+ 2 Stellen, 2 Asyl
2015	3.837.652	+ 8,6 %	+ 11 Stellen, 9 Asyl, 2 SFB
2016 Plan	5.005.150	+ 30,4 %	+ 59 Stellen, 50 Asyl, 2 SFB
2017 Plan	4.879.010	- 2,5 %	Noch offen, Diskussion erst im KSA am 14.11.2016

Die erheblichen zusätzlichen Stellen der letzten Jahre wirken sich nun aus.



Folie 5

05.10.2016 Brigitte Keller

Veränderungen auf den Kst. 2016 /17

Kostenstelle	Plan 2016	Plan 2017	Veränderung	Begründung
110 - Zentrale Angelegenheiten	61.220	89.180	+ 27.960	Verschiebung von Kostenstelle 111 (EDV) auf 110
203 – Soziale Fachstellen	347.380	460.640	+ 113.260	1 Stelle Bildungskordinator (60.000 €), ½ Stelle 2. Integrationsbeauftragte (25.000 €) 0,85 Stellen AZ-Erhöhen gegenüber 2016
220 – Sozialamt	531.820	500.990	- 30.830	2016 wurden hier 8,58 Stellen geplant, teilw. pauschal 2017 Rückführung auf 7,2 Stellen
222 – Asyl	1.023.330	866.970	- 156.360	2016 wurden 26,56 Stellen geplant, teilw. pauschal 2017 sind 17,13 Stellen geplant
250 – Jobcenter	1.130.570	1.126.510	- 4.060	2016 wurden 19,21 Stellen geplant, teilw. pauschal 2017 sind 17,92 Stellen geplant
310 – Ausländeramt	690.030	675.840	- 14.190	2016 wurden 14,79 Stellen geplant, teilw. pauschal 2017 sind 12,21 Stellen geplant
700 – Gesundheitsamt	235.860	253.820	+ 17.960	Personalverstärkung Asyl

Auch 2017 gibt es Stellenplananforderungen, vor allem im Zusammenhang mit der Bildungsregion und Neuorganisation Bildung im LRA.

Diese Stellen sind in der Planung nicht berücksichtigt und müssten nach der 1. HH-Lesung zusätzlich eingeplant werden.



05.10.2016 Brigitte Keller

Budgetübersicht Kostenstellen

	2013		2014		2015		2016		Prognose	2017			
	Jan - Aug	Ist	Jan - Aug	Ist	Jan - Aug	Ist	Jan - Aug	Ist		Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	Begründung
110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises	43.244	41.622	90.045	90.045	90.045	90.045	90.045	90.045		82.519	111.625	29.706	
114 Sport und Gastschulär	1.550.230	1.125.976	986.668	986.668	1.053.624	1.053.624	1.053.624	1.053.624		4.990.400	5.601.710	611.310	1)
116 Medienzentrum Ebersberg	61.916	63.372	63.535	63.535	70.346	70.346	70.346	70.346		101.583	102.706	844	
203 Soziale Fachstellen		65.821	256.497	256.497	322.273	322.273	322.273	322.273		675.256	841.204	161.949	2)
204 Beschulung/Ausbildung Asyl			4.880	4.880	-67.553	-67.553	-67.553	-67.553		71.500	79.024	7.524	
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	195.674	378.223	211.040	211.040	250.807	250.807	250.807	250.807		357.619	329.585	-28.034	
220 Sozialamt - örtlicher Träger	2.128.942	2.072.654	1.727.004	1.727.004	1.566.396	1.566.396	1.566.396	1.566.396		2.006.195	2.003.294	-2.900	
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	57.277	1.122	15.906	15.906	17.305	17.305	17.305	17.305		0	0	0	
222 Asyl			1.950.082	1.950.082	2.425.406	2.425.406	2.425.406	2.425.406		468.660	1.125.468	655.608	3)
250 Jobcenter Ebersberg	2.551.726	3.253.471	3.162.012	3.162.012	3.412.285	3.412.285	3.412.285	3.412.285		5.831.102	6.115.945	284.843	4)
310 Ausländer- und Personenstandswesen	294.658	243.244	257.692	257.692	339.894	339.894	339.894	339.894		615.074	609.131	-9.943	
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-99.671	-111.295	-93.035	-93.035	-62.652	-62.652	-62.652	-62.652		-47.620	-28.493	19.327	
710 Betreuungsstelle	118.756	165.047	180.281	180.281	191.596	191.596	191.596	191.596		268.517	271.464	2.947	
Zwischensumme Gachgebiete	7.297.951	7.299.301	8.024.505	8.024.505	9.563.476	9.563.476	9.563.476	9.563.476		15.430.404	17.162.665	1.732.101	
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	369.854	649.928	783.044	783.044	289.316	289.316	289.316	289.316		698.639	657.964	-40.675	
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	4.884	-5.685	-6.743	-6.743	-59	-59	-59	-59		616	12.116	11.300	
875 FOS/BOS Erding	68.716	126.858	136.172	136.172	139.487	139.487	139.487	139.487		177.074	179.007	1.933	
Summe Budgets besondere Schulen	443.457	771.131	912.472	912.472	428.743	428.743	428.743	428.743		876.629	849.087	-27.542	
119 Schulen	67.871	123.679	143.624	143.624	108.537	108.537	108.537	108.537		200.625	195.738	-4.887	
820 Realschule Ebersberg	34.690	77.716	114.852	114.852	68.459	68.459	68.459	68.459		165.845	159.652	-6.193	
830 Realschule Markt Schwaben	-184.396	-149.351	-145.746	-145.746	-138.592	-138.592	-138.592	-138.592		-63.989	-41.796	22.193	
833 Realschule Poing	6.512	76.383	90.602	90.602	66.802	66.802	66.802	66.802		163.300	124.340	-38.960	
840 Gymnasium Grafing	42.074	120.533	130.319	130.319	95.155	95.155	95.155	95.155		206.796	183.076	-23.719	
850 Gymnasium Vaterstetten	-144.574	-138.979	-75.557	-75.557	-106.436	-106.436	-106.436	-106.436		25.670	7.160	-18.510	
860 Gymnasium Markt Schwaben	-108.344	-55.316	-4.100	-4.100	7.175	7.175	7.175	7.175		68.508	113.406	44.898	5)
865 Gymnasium Kirchseeon	14.553	34.354	38.004	38.004	9.178	9.178	9.178	9.178		113.470	111.888	-1.583	
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	117.609	142.009	157.188	157.188	164.225	164.225	164.225	164.225		190.426	150.030	-40.396	
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	17.139	25.365	30.290	30.290	62.927	62.927	62.927	62.927		146.680	172.095	25.415	
Summe Budgets weiterführende Schulen	-134.857	256.483	479.775	479.775	317.470	317.470	317.470	317.470		1.220.932	1.184.595	-36.337	
Summe Teilbudget SFB Ausschuss	7.606.552	8.326.914	10.216.753	10.216.753	10.309.691	10.309.691	10.309.691	10.309.691		17.528.245	19.196.347	1.668.102	

Begründungen: SiVo Seite 9 - 14

Folie 7



05.10.2016 Brigitte Keller

Die höchsten Steigerungen

Die Kostenstelle 114 Gastschulbeiträge steigt wegen höherer Schülerzahlen an den Berufsschulen (+ 611.310 €)

Bewertung Finanzmanagement:

Die Erhöhung ist enorm und in den Eckwerten nicht berücksichtigt. Zur „Stützung“ der Eckwerteeinhaltung könnte die Steigerung auf 400.000 € begrenzt und der Ansatz um 200.000 € gekürzt werden.

Folie 8



05.10.2016 Brigitte Keller

Die sozialen Fachstellen

Die Kostenstelle 203 soziale Fachstellen steigt weiter (+ 161.949 €
(= + 23,8 %))

Die Kostenstelle entwickelte sich seit Gründung 2014 wie folgt:

Jahr	IST	Steigerung gegenüber Vorjahr
2014	123.901	
2015	511.639	+ 313 %
2016 – Plan	679.256	+ 33 %
2017 – Plan	841.204	+ 24 %



Landkreis
Ebersberg

Folie 9

05.10.2016 Brigitte Keller

Die sozialen Fachstellen

	Ist			Plan		Abweichung
	2014	2015	2016	2016	2017	
2010 "Gesundheitsregion plus"		-10.511	-17.510	-12.300	51.510	63.810
2020 Gleichstellungsbeauftragte	22.666	32.832	7.179	41.790	15.000	-26.790
2030 Familienbeauftragte	7.932	50.074	48.481	89.061	79.508	-9.552
2040 Bildungsregion	8.171	22.785	1.375	86.580	176.715	90.135
2050 Sozialraum- und Jugendhilfeplanung	64.599	52.760	42.105	33.707	59.080	25.373
2060 Inklusion	8.960	4.171	6.163	21.100	44.689	23.589
2061 Behindertenbeauftragte(r)					10.320	10.320
2070 Ehrenamt		57.524	26.631	42.980	44.729	1.749
2080 Seniorenbeauftragte		40.011	12.330	42.430	41.560	-870
2090 Integrationsbeauftragte		29.552	37.313	43.970	40.810	-3.160
2095 Integration 2					65.040	65.040

Begründungen: s. SiVo Seite 6



Landkreis
Ebersberg

Folie 10

05.10.2016 Brigitte Keller

Steigerungen 2016 / 2017

Sachkonto	Plan 2016	Plan 2017	Steigerung	Begründung
Personalkosten	347.380	460.640	+ 113.260	s. Seite 2
EDV	5.200	18.850	+ 13.650	Homepage Ehrenamt
Aus- und Fortbildung	11.800	19.000	+ 7.200	Erhöhter Fortbildungsbedarf für die 13 MitarbeiterInnen
Supervision, Teambuilding	5.550	10.550	+ 5.000	Erhöhter Bedarf
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	107.700	149.000	+ 41.300	div. Projekte

Das Finanzmanagement schlägt eine Kürzung um 100.000 € vor, um die Steigerung auf knapp 62.000 € bzw. 9,1 % zu begrenzen.

Ein detailliertes Kostenstellenblatt wurde als Anlage 3 den Sitzungsunterlagen beigelegt.



Folie 11

05.10.2016 Brigitte Keller

Asyl – Kostenstelle 222 + 655.609 €

	2015		2016		2017	Abweichung
	Ist	Plan	Ist	Plan	Plan	
222 Asyl	2.386.860	-30	2.775.346	469.860	1.125.469	655.609

Ausführungen Sivo Seite 7

Die Aufwendungen Asyl werden 2017 mit **9.173.455 €** veranschlagt. Die geplanten Erstattungen durch den Freistaat Bayern liegen bei **8.047.986 €**. Der geplante Eigenanteil des Landkreises liegt bei **1.125.569 €**. Damit wird geplant, dass der Landkreis im Bereich Asyl Sozialamt (darin enthalten sind nicht die Kosten für die unbegleiteten minderjährige Flüchtlinge, die im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses abgebildet sind) 12,3 % vom Landkreis getragen werden.

Würde man diesen Anteil auf 10 % reduzieren, könnten die Erträge in diesem Bereich noch mal um 200.000 € erhöht werden.

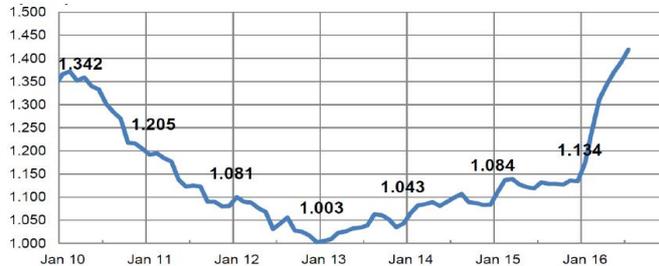


Folie 12

05.10.2016 Brigitte Keller

Jobcenter – KSt. 250 + 284.843 €

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften:



Die Planung 2016 basierte auf einem Jahresmittel von 1.412 Bedarfsgemeinschaften (BG). 2017 wird mit durchschnittlich 1.720 BG's geplant.

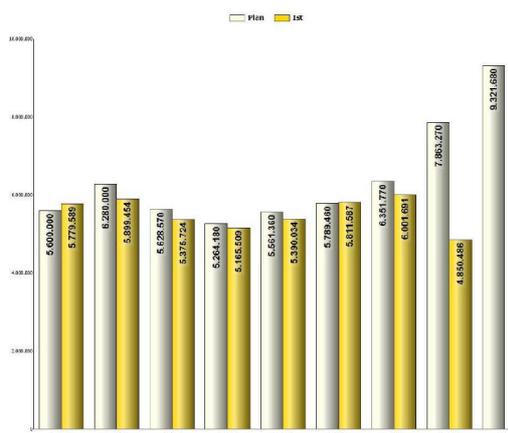
Die Kosten der Unterkunft wurden für die Planung 2016 mit 426 € / BG angenommen. 2017 nimmt das Jobcenter einen Durchschnittswert von 435 € KdU pro BG an und kommt damit auf einen Planwert von 1.720 BG x 435 € x 12 Monate = 8.978.000 €.



Folie 13

05.10.2016 Brigitte Keller

Jobcenter – Entwicklung der KdU



Die KdU steigt gegenüber dem Vorjahr sprunghaft um 1.458.410 € !



Folie 14

05.10.2016 Brigitte Keller

Monatliche Kosten der Unterkunft

Infoma	KDU pro BG	zum Vorjahr in %
2007	350,18 €	
2008	359,31 €	2,6%
2009	370,30 €	3,1%
2010	374,99 €	1,3%
2011	392,38 €	4,6%
2012	395,72 €	0,9%
2013	417,33 €	5,5%
2014	428,66 €	2,7%
2015	426,44 €	- 0,5%
01-07/2016	389,22 €	-8,7%

Die Unterkunfts-kosten gingen stark zurück, das liegt ausschließlich am flüchtlingsbedingten Zuwachs. Solange die anerkannten Asylbewerber in den staatl. Unterkünften verbleiben können, entstehen dem Landkreis keine Kosten.



Landkreis
Ebersberg

Folie 15

05.10.2016 Brigitte Keller

Risiken beim Jobcenter

Die Planung birgt Risiken: *„Bei der Einschätzung der Menschen mit Fluchthintergrund ergibt sich eine außergewöhnlich hohe Planungsunsicherheit – zu erwarten ist, dass diese Einschätzung – in welche Richtung auch immer – laufend nachgesteuert werden muss“.*

Ein weiteres Risiko stellen die noch nicht völlig absehbaren Auswirkungen aus der Anhebung der Mietpreisobergrenzen ab 1.4.2016 dar. Die Auswirkungen werden sich erst 2017 in Gänze zeigen.



Landkreis
Ebersberg

Folie 16

05.10.2016 Brigitte Keller

Bewertung Finanzmanagement

Derzeit betragen die Kosten der Unterkunft 389 € pro BG. Die Reduzierung beträgt 8,7 % (426 €) gegenüber der Planung 2016.

Obwohl angekündigt ist, dass der Freistaat Bayern die Unterkunftskosten für die Fehlbeleger den Landkreisen in Rechnung stellen wird, so werden die Kosten niedriger erwartet, als dies am Wohnungsmarkt des Landkreises der Fall ist. Außerdem erhöht der Bund seine Erstattungsleistung an der KdU um 6 %.

Ob dies auskömmlich ist, kann derzeit nicht festgestellt werden, die Softwaresysteme machen eine Auswertung unmöglich.

Die Mittel 2016 werden auskömmlich sein.



Folie 17

05.10.2016 Brigitte Keller

Vorschlag Finanzmanagement

Das Finanzmanagement rechnet nicht mit einem Anstieg der Unterkunftskosten auf einen Durchschnittswert von 435 € sondern geht von einem Wert von 410 € aus.

Wenn der SFB-Ausschuss diesem Ansatz folgt, wäre die KdU mit $1.720 \text{ BG} \times 410 \times 12 = 8.462.400 \text{ €}$ zu planen.

Dadurch könnte **der Ansatz 2017 um 515.600 € reduziert werden.**



Folie 18

05.10.2016 Brigitte Keller

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen

In mehreren Sitzungen hat die Arbeitsgruppe Freiwillige Leistungen alle freiwilligen Leistungen besprochen und mit Ampeln versehen.

Es wurden mehrere Aufträge erteilt, die in nächster Zeit auch mit dem SFB-Ausschuss zu diskutieren sein werden.

Außerdem wird die Liste der freiwilligen Leistungen künftig als Anlage dem jährlichen Haushalt beigelegt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 19

05.10.2016 Brigitte Keller



Landkreis Ebersberg

SFB-Ausschuss am 05.10.2016 TOP 8 ö

Schulen

Budgetübersicht Schulen

Die Budgets der Schulen sind als Anlage 2 der SiVo beigelegt.

Der Bedarf bei den Schulen sinkt gegenüber dem Vorjahr um 36.336 € bzw. 3,0 %.

Auch die Schülerzahlen (vorläufig) sinken gegenüber dem Vorjahr um ca. 180 Schüler.

Die Anzahl der FOS/BOS-Schüler des Landkreises Ebersberg in Erding steigt von 220 auf 231 Schüler.

Eine Rücklagenübersicht findet sich auf Seite 12 der SiVo.



Folie 21

05.10.2016 Brigitte Keller



Landkreis Ebersberg

SFB-Ausschuss am 05.10.2016 TOP 8 ö

Investitionen

Investitionen Sachgebiete

	Ergebnis			Plan		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	96.201,05	71.179,00	72.940,00			
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung 12	1.627.000,00	3.872.160,00	1.441.860,00			
835-SO-021 Generalisierung 2flach Turnhalle: RS Vaterst.		800.000,00				
870-8004 LWS EBE Erneuerung der Lehrküche	118.784,02					
875-001 Ausrüstung FOS/BOS Erding	1.749,52	12.000,00	20.000,00			
203-0012 Hardware	2.037,01	1.200,00				
210-0059 EDV Hardware			1.600,00			
220-0002 EDV-Hardware	285,91					
222-0002 EDV-Hardware		6.000,00				
310-0059 EDV Hardware	555,73					
700-0059 EDV Hardware	1.888,12	1.300,00	1.300,00			
110-0017 Küche	1.194,06					
116-0001 Medienzentrale: Budget	287,88	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
870-8003 HWS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	682,67	1.400,00	550,00	200,00	200,00	200,00
870-8001 LWS EBE: EDV, Software, Medientechnik			2.500,00	200,00	200,00	200,00
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen	-291.032,02					
203-0010 Büroausrüstung	482,03	2.100,00				
204-0001 Möbel/EDV		40.000,00				
210-0007 Zimmerausrüstung	642,19	1.200,00	1.600,00			
222-0001 Zimmerausrüstung	3.941,78	16.000,00				
310-0028 Zimmerausrüstung/Büromöbeln	784,03					
700-0060 Zimmerausrüstung		1.500,00	3.000,00			
203-0011 Software	8.614,33	4.000,00				
210-0002 Software "Die elektronische Wohngeldakte" AKDB	750,00					
700-0006 Software und Lizenzen Gesundheitsamt	15.325,20					
700-0018 Medizinische Kleingeräte		500,00	500,00			
700-0034 Ausstattung Trinkwasserhygiene		500,00	500,00			
710-0015 Ausstattung	377,29					
700-0032 Schleifgerät	3.617,60					
700-0033 Auktionserlöse und 2 Chlorsterilgeräte		1.500,00	1.600,00			
110-0013 Medien	2.031,35					
SUMME	1.794.509,75	4.637.139,00	1.553.350,00	5.900,00	5.900,00	5.900,00

Starker Rückgang der Investitionen, weil die Erweiterung der ZV-Realschule Vaterstetten niedrigere Kosten verursacht.



05.10.2016 Brigitte Keller

Folie 23

Investitionen Schulen

	Ist			Plan		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
820-0002 RS EBE: Ausstattung Physik *)			35.000,00			
820-0013 RS EBE: Erstausrüstung Ganztagsbefreiung	1.434,00					
820-B001 RS EBE: EDV, Software, Medientechnik	21.450,47	5.000,00	10.500,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
820-B003 RS EBE: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	7.322,30	23.000,00	12.200,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
820-B001 RS Ms: EDV, Software, Medientechnik	57.033,63	3.300,00	13.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
820-B002 RS Ms: Möbel	13.919,10	11.500,00	5.000,00	500,00	500,00	500,00
820-B003 RS Ms: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	3.043,96	4.000,00	19.500,00			
820-E001 RS Ms: Erstausrüstung Generalanlieferung	30.120,62					
820-B001 RS Poing: EDV, Software, Medientechnik	33.895,95	18.750,00	8.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
820-B002 RS Poing: Möbel	2.370,54	9.700,00	2.000,00	500,00	500,00	500,00
820-B003 RS Poing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	4.684,64	1.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
840-B001 Gym Grafing: EDV, Software, Medientechnik	4.679,23	11.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
840-B002 Gym Grafing: Möbel	11.103,27	5.500,00				
840-B003 Gym Grafing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	44.770,20	20.000,00	25.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
850-0001 Gym Vat: Ausstattung Chemie *)			29.000,00			
850-B001 Gym Vat: EDV, Software, Medientechnik	26.397,09	20.000,00	10.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
850-B002 Gym Vat: Möbel	5.169,73	40.700,00	20.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
850-B003 Gym Vat: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	24.314,19	11.500,00	115.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
860-B001 Gym Ms: EDV, Software, Medientechnik	91.861,43	35.000,00	35.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
860-B002 Gym Ms: Möbel	14.260,61	3.000,00	4.500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
860-B003 Gym Ms: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	20.260,58	12.000,00	10.500,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
865-B001 Gym Kirchs: EDV, Software, Medientechnik	25.754,59	25.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
865-B002 Gym Kirchs: Möbel	4.822,07	7.000,00	12.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
865-B003 Gym Kirchs: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	14.833,59	17.000,00	15.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
880-0012 SFZ Grafing Zauchaus Verwehrlösungsplatz		8.750,00				
880-0001 SFZ Grafing: EDV, Software, Medientechnik	11.661,75	12.000,00	15.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00
880-B002 SFZ Grafing: Möbel	16.700,00	1.600,00	11.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
880-B003 SFZ Grafing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	4.159,76	14.000,00	4.700,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
890-0010 SFZ Poing: TK-Anlage			8.000,00			
890-B001 SFZ Poing: EDV, Software, Medientechnik	20.987,46	9.300,00	16.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00
890-B002 SFZ Poing: Möbel	1.976,00	8.650,00	17.300,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
890-B003 SFZ Poing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	1.296,09	15.500,00	5.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
119-0002 Ersatzbeschaffung PC	43.267,93	50.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
119-0003 Ersatzbeschaffung Notebooks	6.943,50	22.000,00				
119-0004 Ersatzbeschaffung Server, Festplatten etc.	11.662,00	3.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
119-0005 Ersatzbeschaffung Beamer, TV etc.	3.057,11	6.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
119-0006 Ersatzbeschaffung Switches, Router etc.		10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
119-0007 Ersatzbeschaffung Software	683,73					
119-0010 Zentrale Anbindung Schulen ASV		60.500,00		60.000,00	55.000,00	
860-0012 Gym. M. Schwaben: Angepasste EDV-Investitionen	1.262,30					
880-0001 SFZ Grafing: Budget Investitionen allg.	-2,00					
820-0007 RS Ebersberg: Erstausrüstung für BA 2	96.855,46					
820-B002 RS EBE: Möbel	2.035,68	2.500,00	2.800,00	500,00	500,00	500,00
SUMME	684.795,66	609.600,00	601.200,00	302.600,00	362.600,00	367.600,00
Summe	2.490.305,31	5.146.739,00	2.164.650,00	308.400,00	366.400,00	363.400,00

*) Ausführung nur sinnvoll bei vorheriger Erneuerung des Fußbodens
**) Kann nur im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen ausgeführt werden

Der Investitionsbedarf steigt gegenüber 2016 um fast 100.000 € bzw. 18 %. Hauptgrund sind die Verdunklungsvorhänge am Gymnasium Vaterstetten.



05.10.2016 Brigitte Keller

Summe Investitionen TeilHH SFB

Investitionen Sachgebiete:	38.550 €
Investition ZV-RS Vaterstetten:	1.514.800 €
Investitionen Schulen:	601.200 €

Summe Investitionen TeilHH SFB: 2.154.550 €

Summe der Investitionen im SFB-Ausschuss **sinkt gegenüber dem Vorjahr **um 1.920.735 €.****



Auswirkungen auf den Haushalt

Für den Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) des SFB-Ausschusses sind derzeit im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von netto 19.196.347 € eingeplant, das liegt

um 1.668.102 € über dem Haushaltsansatz des Vorjahres

und um fast 1,2 Mio € über dem vorgegebenen Eckwert.

Für Investitionen werden 2017 insgesamt 2.154.550 € bereitgestellt.



Vorschlag Finanzmanagement

Kostenstelle	Höhe	Begründung
114 – Gastschüler	200.000	Pauschalreduzierung
203 – Soziale Fachstellen	100.000	Anstieg der freiwilligen Leistung von + 23,8 % auf + 9,1 % begrenzen, Diskussionshilfe s. <u>Anlage 3</u>
222 – Asyl	200.000	Erhöhung der Erträge zur Darstellung eines Eigenanteils des Landkreises von 10 %
250 – Jobcenter	515.600	Änderung der Annahmen: 1.720 BG x 415 € pro BG x 12 = 8.565.600 €

Die Summe der vorgeschlagenen Kürzungen beträgt 1.015.600 €.

Falls der SFB-Ausschuss dies so beschließt, beträgt die Eckwerteverfehlung noch 180.747 € bzw. 1 %.

Unberücksichtigt sind hierbei evtl. Personalkostenerhöhungen, die erst nach den Stellenplandiskussionen des Kreis- und Strategieausschusses veranschlagt werden können.



Landkreis
Ebersberg

Folie 27

05.10.2016 Brigitte Keller

Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Für den Teilhaushalt des SFB-Ausschusses (26 Budgets) werden im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von 18.230.747 € eingeplant.
2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von 2.154.550 € eingeplant.

einstimmig



Landkreis
Ebersberg

Folie 28

05.10.2016 Brigitte Keller



Landratsamt Ebersberg

Schulentwicklung

**Vielfalt der weiterführenden
Schulen im Landkreis erhöhen:
FOS/BOS im LK EBE;
Antrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion
vom 09.05.2016**

FOS/BOS im Landkreis Ebersberg

Historie

- Mehrere Beratungen über die Schlüsse und Folgen des Schulentwicklungsgutachtens („Fünftes Gymnasium“)
- Paralleler Vorschlag von Herrn Landrat Niedergesäß, eine FOS/BOS im nördlichen Landkreis einzurichten
 - Entlastung der FOS/BOS in Erding (gegenwärtig nahezu 1.000 Schüler, mehr als 200 aus dem Landkreis Ebersberg)
- Antrag der CSU/FDP-Kreistagsfraktion vom 09.05.2016 (siehe Anlage: „Vielfalt der weiterführenden Schulen im Landkreis erhöhen: FOS/BOS im LK EBE“)

FOS/BOS im Landkreis Ebersberg

Beratungen

- Gespräch mit der Schulleitung der FOS/BOS in Erding
- Gespräch mit Vertretern des Kultusministeriums am 08.08.2016
- Kontakt zu Landkreisen Altötting und Mühldorf (Kombi-Modell FOS/BOS)

FOS/BOS im Landkreis Ebersberg

Ergebnisse

- Der Bedarf an beruflicher Beschulung wird durch das Kultusministerium besonders im Raum München als sehr hoch eingeschätzt.
- Es kommt nur eine FOS/BOS im nördlichen Landkreis in Frage, da ein Standort im südlichen Landkreis die FOS/BOS Wasserburg in ihrem Bestand gefährden würde.
- Es kommt nur eine eigenständige FOS/BOS in Frage, da ein Kombi-Modell wie in Altötting und Mühldorf aus rechtlicher Sicht nicht realisierbar ist.

Übersicht der Einschreibezahlen (Stand Ende September 2016)

Schule: Gesamt

Schüler, die im Schuljahr 2016/2017 die Fachoberschule besuchen

Landkreis Ebersberg

Gemeinde	Gemeinde- kennzahl	FOS Vorklasse	11. Jahrgangsstufe			12. Jahrgangsstufe			13. Jahrgangsstufe			
			S	T	WV	S	T	WV	S	T	WV	
Anzing	175111	1	1	2	1	2	3	4			3	17
Abling	175112			5	3	4	5	1	1	2	1	22
Baiern	175113			3	1			1	1	1		7
Bruck	175114			1	1							2
Ebersberg, Stadt	175115	2	13	5	14	6	4	12	2		4	62
Egming	175116			5	2		4	2				13
Forstinning	175118		2	1	6	6	2	6	2		1	26
Frauenneuharting	175119				2	3		2		2		9
Glonn, Markt	175121		3	4	4	1	2	1				15
Grafing b.München, Stadt	175122	4	15	5	13	11	13	16	5		4	86
Hohenlinden	175123		1		4		1	3	1			10
Kirchseon, Markt	175124		4	3	4	2	3	4	1		1	22
Markt Schwaben, Markt	175127	1	11	4	19	5	8	15	3	1	1	68
Moosach	175128				3					1		4
Oberpfarrmarn	175131	1	1		1							3
Vaterstetten	175132	1	11	8	18	13	5	13	1	1	2	73
Piering	175133	1	2	6	7	2	2	5	1		1	27
Poing	175135		16	7	11	9	11	8			5	67
Emmering	175136		1	1	1	1				1		5
Steinhöring	175137	1	5		4	2		4				16
Zorneding	175139	2	5	7	8	4	4	4		1	2	37
		14	92	66	126	72	68	101	19	8	25	591

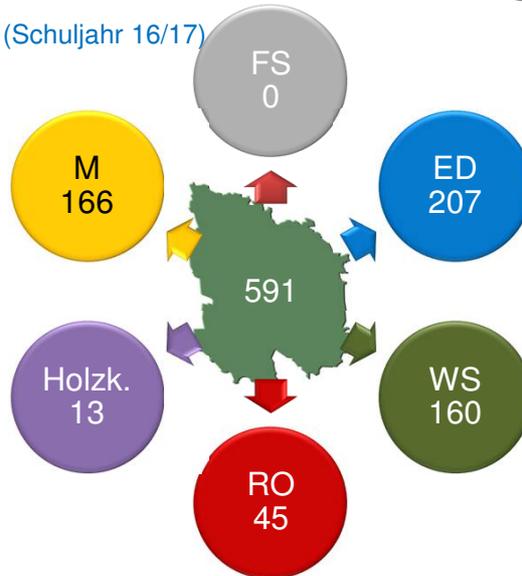


Folie 5 von 10

SFB Ausschuss vom 05.10.2016: FOS/BOS im Landkreis

FOS/BOS im Landkreis Ebersberg

FOS-Schüler (Schuljahr 16/17)



Quelle: Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Beruflichen Oberschulen in Ostbayern



Folie 6 von 10

SFB Ausschuss vom 05.10.2016: FOS/BOS im Landkreis

FOS/BOS im Landkreis Ebersberg

Einschätzung der Zahlen durch die Verwaltung des Kultusministeriums

Angesichts der vorliegenden Einschreibezahlen befürwortet die Verwaltung des Kultusministeriums eine Probeeinschreibung für eine FOS/BOS mit Standort in Markt Schwaben/ Poing

FOS/BOS im Landkreis Ebersberg

Möglicher weiterer Ablauf

- Positives Votum durch den SFB-Ausschuss, einen Antrag auf eine Probeeinschreibung beim Kultusministerium zu stellen
- Durchführung der Probeeinschreibung mit den Optionen Markt Schwaben und Poing im März 2017
- Bei einem positiven Ausgang der Probeeinschreibung wird das Thema Raumplanung einer eventuellen FOS/BOS im SFB-Ausschuss behandelt

FOS/BOS im Landkreis Ebersberg

Auswirkung auf Haushalt:

Noch nicht abzuschätzen.
(Abhängig von Größe und Fachrichtung)

FOS/BOS im Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits vorhandenen bzw. noch zu schaffenden Voraussetzungen zu prüfen, um einen Standort für eine FOS/BOS im Landkreis Ebersberg zu realisieren und das Ergebnis dem Kreistag und den zuständigen Ausschüssen zur weiteren Beratung vorzustellen.
2. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, eine Probeeinschreibung für eine FOS/BOS mit Standort in Markt Schwaben / Poing beim Bayerischen Kultusministerium zu beantragen. Dabei ist auch das Interesse an allen vorhandenen Fachzweigen abzufragen.



Landratsamt Ebersberg
Soziales & Bildung

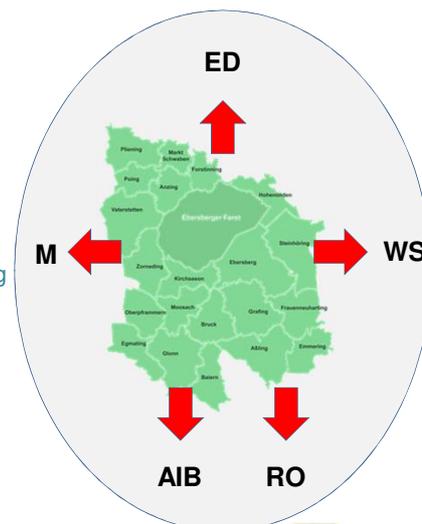
Errichtung einer Berufsschule im Landkreis

Sachstandsbericht im SFB-Ausschuss am 05.10.2016

Berufs(fach)schulen

im Umfeld

- ⊡ Berufsfachschule für Krankenpflege an der Kreisklinik Ebersberg
- ⊡ Landwirtschaftsschule Ebersberg, Abteilung Hauswirtschaft
- ⊡ Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung und individueller Lernförderung am Berufsbildungswerk der Stiftung St. Zeno Kirchseeon
- ⊡ Berufsförderungswerk München mit Hauptsitz in Kirchseeon (berufliche Rehabilitation)
- ⊡ Berufsschule Pörling
- ⊡ Berufliche Oberschule Markt Schwaben



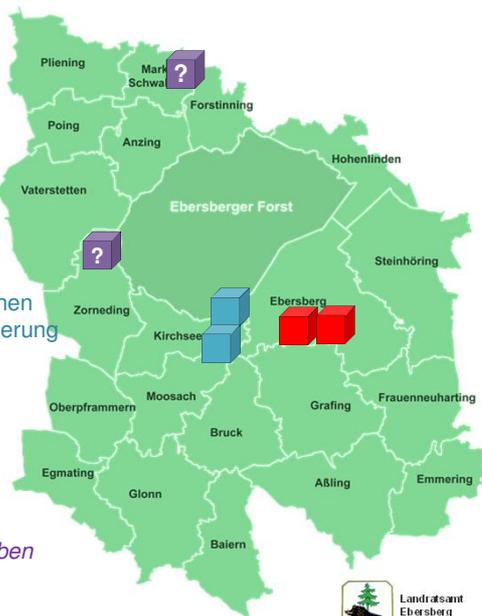
LANDKREIS
EBERSBERG



Berufliche Schulen

im Landkreis:

- △ Berufsfachschule für Krankenpflege an der Kreisklinik Ebersberg
- △ Landwirtschaftsschule Ebersberg, Abteilung Hauswirtschaft
- △ Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung und individueller Lernförderung am Berufsbildungswerk der Stiftung St. Zeno Kirchseeon
- △ Berufsförderungswerk München mit Hauptsitz in Kirchseeon (berufliche Rehabilitation)
- △ Berufsschule Pöding
- △ Berufliche Oberschule Markt Schwaben



LANDKREIS
EBERSBERG



Folie 3 von ##

Titel der Präsentation und Datum

Berufsschulen

Rahmenbedingungen

- Voraussetzungen
- Fachrichtung
- Einzugsbereich
... prüft das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

➤ Nächster Gesprächstermin: 06.10.2016

LANDKREIS
EBERSBERG



Folie 4 von ##

Titel der Präsentation und Datum

Berufsschule Pöring

Standort

Eigentum:
Gemeinde
Zorneding



Folie 5 von ##

Titel der Präsentation und Datum

Berufsschulen

Trägerschaft



Folie 6 von ##

Titel der Präsentation und Datum

Schulentwicklung

Beschlussvorschlag

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem KSA-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Der Kreistag begrüßt die Initiative des Kultusministeriums zur Gründung einer gemeinsamen Berufsschule mit dem Landkreis München und sieht den möglichen Standort Zorneding als grundsätzlich geeignet an.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Schulgründung und die Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Trägermodelle durch ein Gutachten zu prüfen und anschließend den Gremien eine Grobkostenschätzung vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das von der Gemeinde Zorneding angebotene Grundstück konkret auf Eignung als Schulstandort zu prüfen und mit der Gemeinde darüber Gespräche zu führen.
4. Vom Ergebnis der ersten Untersuchungen ist dem Kreis- und Strategieausschuss nach Möglichkeit am 5.12.2016 und dem Kreistag am 19.12.2016 zu berichten, damit über das weitere Vorgehen beraten werden kann.
5. Das Projekt „Berufsschule im Landkreis“ wird auf die Warteliste gesetzt, zunächst ohne Kostenaussage.



Landratsamt Ebersberg
Schulentwicklung

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion: Wahlfreiheit G8/G9 – Zukunft unserer Gymnasien

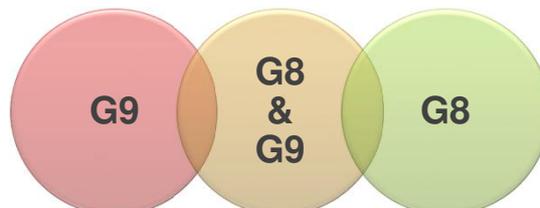
Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion
an den SFB-Ausschuss am 05.10.2016

Wahlfreiheit G8/G9

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

- Nach welchen Kriterien entscheiden sich grundsätzlich unsere Landkreisgymnasien?

➤ Ist noch nicht bekannt.



Wahlfreiheit G8/G9

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

- Wie sieht der notwendige Entscheidungsprozeß aus?
 - Nach aktuellem Stand soll „*das Gymnasium vor Ort über sein Lernzeitangebot bestimmen*“
 - Diskussion und Entscheidung im Schulforum
 - mit Zustimmung des **Sachaufwandsträgers**

Wahlfreiheit G8/G9

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

- Welche Voraussetzungen liegen vor bzw. müssen vorliegen?
 - bisher nicht bekannt.

Wahlfreiheit G8/G9

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

- Welche Auswirkung hätte eine Umstellung auf ...
 - die Größe des Kollegiums? ➤ Kultusministerium
 - die Entwicklung der Schülerzahlen und die Raumplanung? ➤ G8 -> G9 = + 12,5 %
➤ nicht pauschal benennbar.
 - auf den Nachmittagsunterricht und die offene Ganztagschule? ➤ Bedarf ist abzuwarten.
 - den Betrieb der Mensen? ➤ Auslastung steigt mit Schülerzahl?
 - den Schülertransport? ➤ „pädagog. Eigenheit“ (vermutl.)

Wahlfreiheit G8/G9

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

- Wie wird die Umsetzung zeitlich ablaufen?
 - Detailbeschlüsse der Reform bis Ende 2016
 - Umsetzung ab Schuljahr 2018/19

Wahlfreiheit G8/G9

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

- Welche Auswirkungen hat die Wahlfreiheit auf das geplante Gymnasium Poing?
- Durch die steigenden Schülerzahlen sinkt die Aufnahmefähigkeit der (umliegenden) Gymnasien und der anzunehmende Bedarf steigt.

Wahlfreiheit G8/G9

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

- Wie gestaltet sich die Kostenentwicklung für den Sachaufwandsträger?
- In welchem Umfang durch die Rückkehr zum G9 Raumbedarfe entstehen muss im Einzelfall geprüft werden.

Wahlfreiheit G8/G9

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

- Aufgrund fehlender Informationen ist eine konkrete Beantwortung aller Fragen erst im Frühjahr 2017 möglich.

 Der SFB-Ausschuss
wird um Kenntnisnahme gebeten.



Landratsamt Ebersberg
Schulentwicklung

Masterplan Schulen

Bericht im SFB-Ausschuss am 05.10.2016

Masterplan Schulen

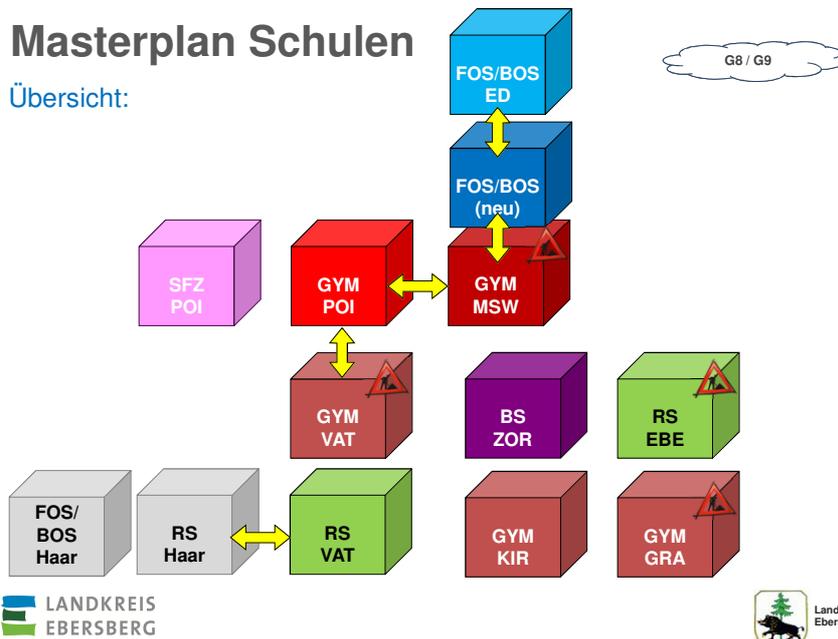
Ausgangslage:

Folgende konkrete Projekte / Vorschläge stehen u.a. im Raum:

- Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume am Gymnasium Grafing
- Ersatz der Containerklassen am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten bzw. Ausbau auf 1.400 Schüler
- Sanierung des Verwaltungstraktes der Dr. Wintrich-Realschule in Ebersberg
- Erweiterung der Seerosenschule für den Ganztagsbetrieb
- Errichtung eines 5. Gymnasiums in Poing (Antrag der Gemeinde Poing)
- Errichtung einer FOS/BOS im nördlichen Landkreis (Vorschlag Landrat und Antrag der CSU/FDP-Fraktion)
- Errichtung einer gemeinsamen Berufsschule der Landkreise Ebersberg und München (im Landkreis Ebersberg)

Masterplan Schulen

Übersicht:



Masterplan Schulen

Lösung:

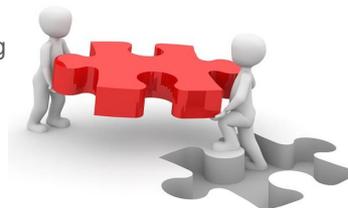
Ausgangslage:

- komplexe Zusammenhänge
- hohen möglichen Investitionen
- grundlegende Entscheidungen



Nächste Schritte:

- Arbeitsgruppe aus Kreispolitik und Verwaltung
- berät Grundsatzentscheidungen vor
- setzt Prioritäten
- legt dem SFB-Ausschuss einen abgestimmten Entwurf vor.



Masterplan Schulen

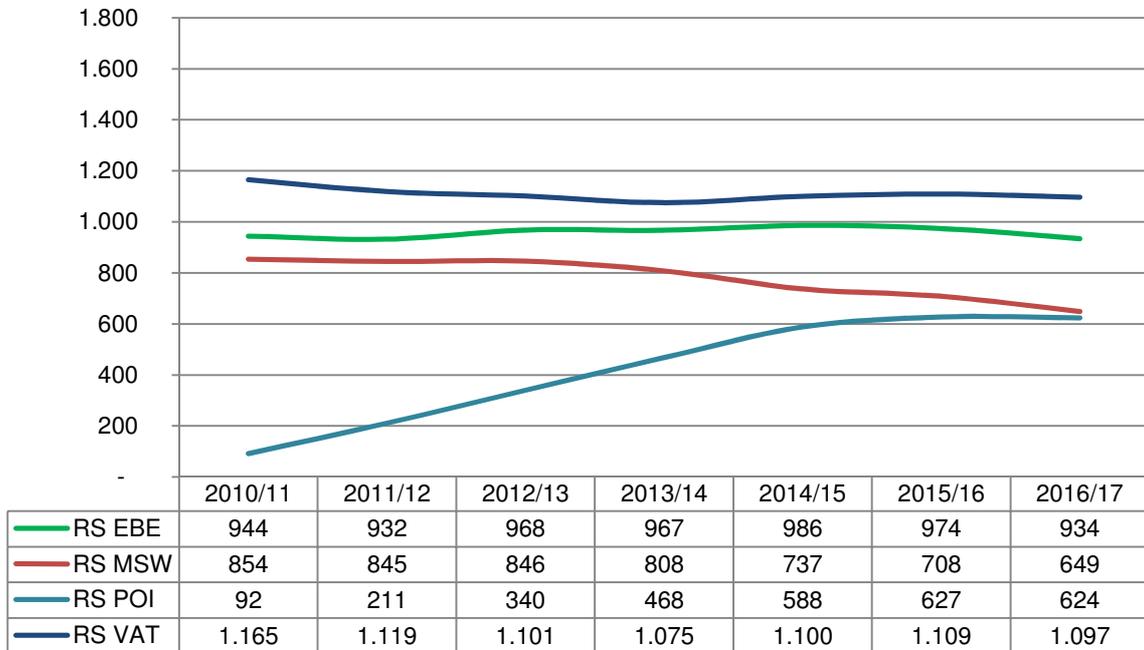
Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

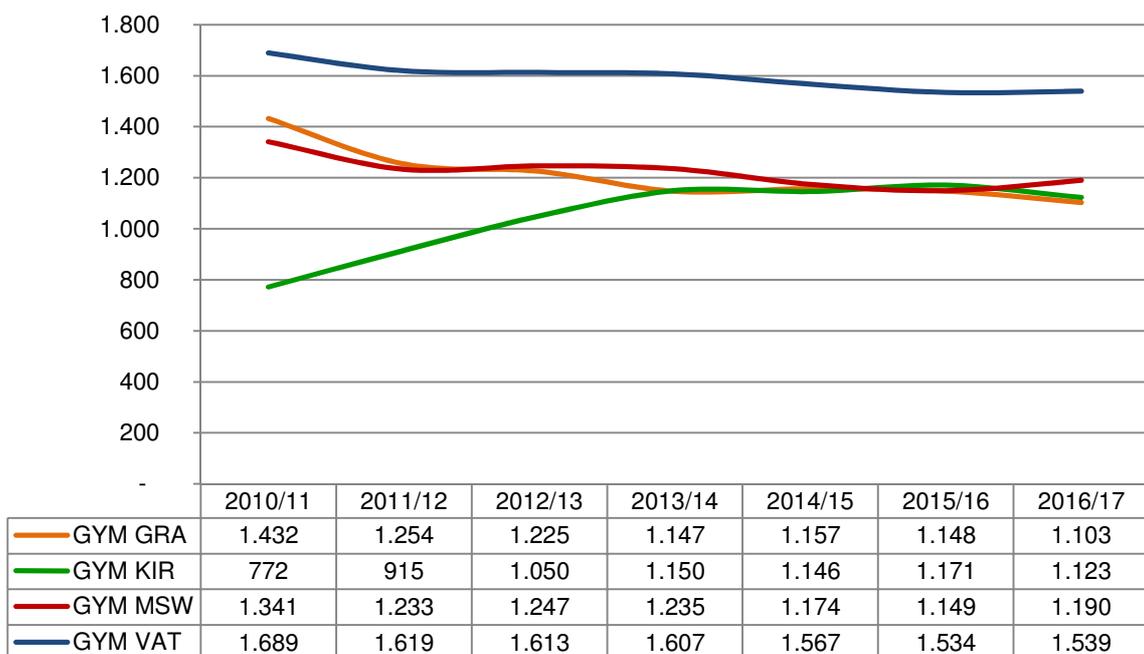
1. Eine Arbeitsgruppe des Kreistages (Mitglieder des SFB-, LSV- und KSA-Ausschusses (je zwei Vertreter pro Fraktion/Ausschussgemeinschaft) und Mitarbeiter der Verwaltung bereiten einen „Masterplan Schulen“ vor, der die Planungen, Konzepte und den Investitionsbedarf der nächsten Jahre transparent machen soll.
2. Die Arbeit des Arbeitskreises soll möglichst bis März 2017 abgeschlossen sein, damit der Entwurf des Masterplans dem SFB-Ausschuss in der Frühjahrssitzung vorgelegt und beraten werden kann.

Schülerzahlen zum 01.10.2016

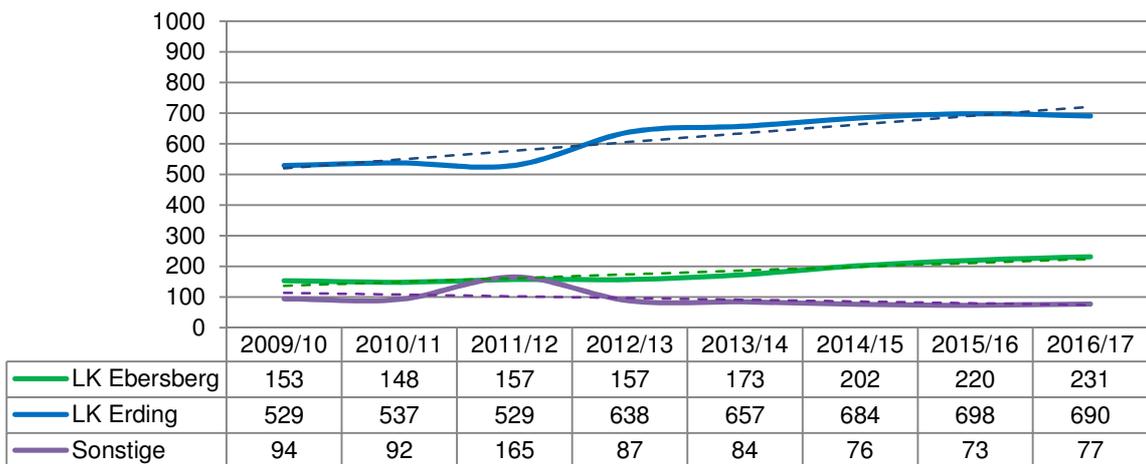
Realschulen



Gymnasien

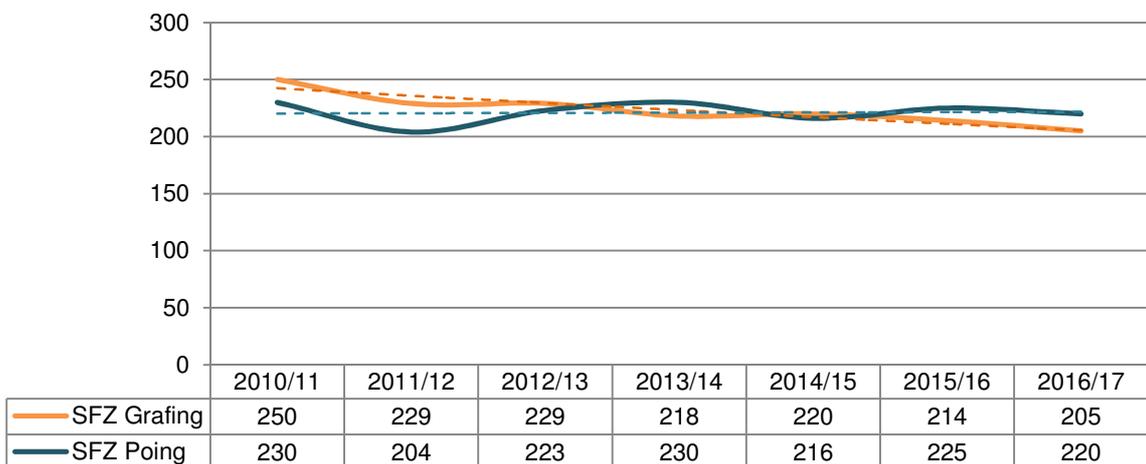


Berufliche Oberschule Erding (FOS/BOS)

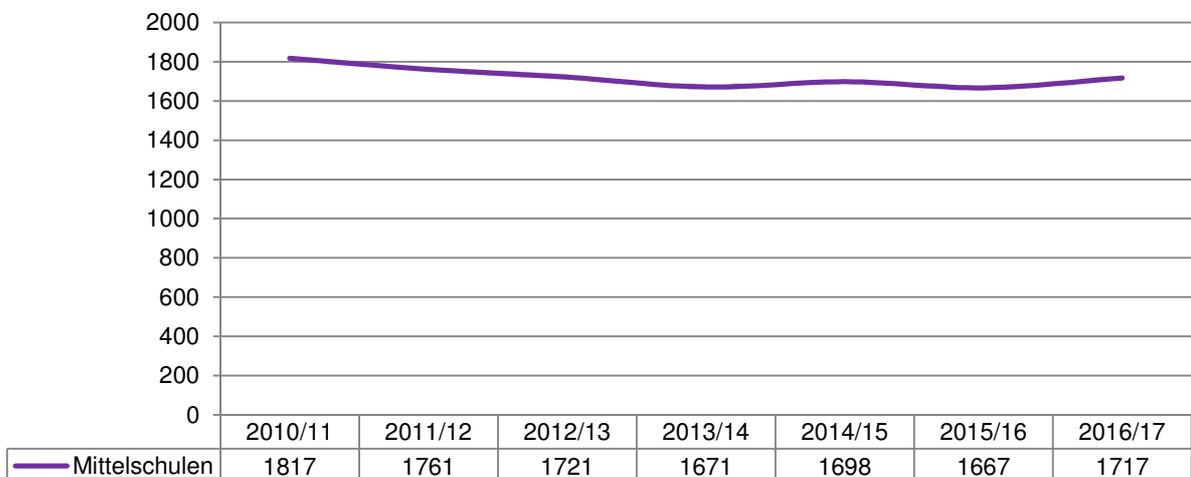


(mit Trendlinie)

Sonderpädagogische Förderzentren



Mittelschulen



(mit Trendlinie)



Landratsamt Ebersberg
Abteilung Soziales und Bildung

Wohnraumberatung

SFB vom 5.10.2016

Wohnraumberatung

Am 18.3.2015:
Der SFB – Ausschuss stimmt der
Umsetzung des Konzeptes
„Wohnraumberatung“ zu



Wohnraumberatung

Bereits erreicht:

Ehrenamtliche Wohnberater wurden gewonnen und geschult, Start ist möglich.

Aktuell veränderte Bedingungen für das Projekt:

- Förderantrag SeLA verlangt ausgebildete Fachkraft als Leitung
- Erfahrung zeigt: Fachkraft braucht ca. 10 Wochenstunden in der Projektarbeit

Wohnraumberatung

Förderungsmöglichkeit:

- Antrag SeLA (Selbstbestimmtes Leben im Alter) wurde gestellt
- Fachkraft mit Wohnberaterausbildung ist Bedingung für Förderung
- Nachhaltigkeit ist Bedingung für Förderung
- Fördermittel bis zu 40.000 Euro für zwei

Wohnraumberatung

Lösungsmöglichkeit:
Durchführung der „Wohnraumberatung“
durch die Caritas Ebersberg

- Fachkraft ist vorhanden
- Wohnraumberatung ergänzt das Angebot der Caritas für Senioren

Wohnraumberatung

- 3 Umsetzungsmöglichkeiten von der Caritas als Konzept angeboten:
 - Mit 5 Std./W. Gesamtkosten 14.280 Euro
 - Mit 10 Std./W. Gesamtkosten 29.471 Euro
 - Mit 19,5 Std./W. Gesamtkosten 61.160 Euro

Wohnraumberatung

Beschlussvorschlag:

1. Die Wohnraumberatung wird mit 10 Wochenstunden Projektleitung an einen freien Träger gegeben.
2. Der Verwaltung wird aufgetragen Vertragsverhandlungen mit der Caritas aufzunehmen.
3. Das Projekt wird während der Förderung evaluiert.
4. Der Träger gibt im SFB ein Jahr nach Einführung einen Tätigkeitsbericht ab.
5. Der SFB-Ausschuss entscheidet im Anschluss über die Fortführung des Projektes, eine automatische Fortführung ist damit nicht möglich.